



Schreibtherapeut(in)

Ausbildung Nr.:	SHT101S SHT102S
Dauer:	Berufsbegleitende Ausbildung an 7 Wochenenden
Termine:	Nr. SHT101S: 19./20.06., 14./15.08., 18./19.09., 16./17.10., 20./21.11.2010, 15./16.01. und 05./06.03.2011 Nr. SHT102S: 06./07.11., 11./12.12.2010, 22./23.01., 12./13.03., 16./17.04., 21./22.05. und 18./19.06.2011 Jeweils Samstag und Sonntag je 9 - 17 Uhr
Teilnahmegebühr:	Euro 2.100,- / ermäßigt Euro 1.680,- (nicht USt.-pflichtig; als Kosten für die berufl. Weiterbildung steuerlich absetzbar)
Voraussetzungen:	Einfühlungsvermögen, Freude am Umgang mit Menschen, Fähigkeit zur Selbstreflexion.
Zertifikat:	Der erfolgreiche Abschluss wird mit einem Zertifikat des DIL bescheinigt. Die erworbene Qualifikation kann grundsätzlich bundesweit namentlich geführt und z. B. in selbstständiger Arbeit, eigener Praxis oder im Angestelltenverhältnis beruflich ausgeübt werden.
Sonstiges:	Bitte Schreibmaterial mitbringen.
Veranstaltungsort:	Stuttgart



Schreibtherapeut(in)

Hintergrund

Das Beschreiben eines Ereignisses, einer Erinnerung oder einer Phantasie steigert die Intensität von Erfahrungen. Eine zusätzliche Gestaltung des Geschriebenen macht den Text zu einem fremden Gebilde, das den Verfasser anschaut. Eine so geschaffene Distanz ebnet den Weg zu der erwünschten therapeutischen Wirkung. Denn der eigene Text erscheint dem Schreibenden als ein fremdes Gebilde und schafft damit den notwendigen Abstand zu seinen konkreten Konflikten. Das heilende Moment gründet in der Erfahrung gestalteter Sprache, es gründet in der Erfahrung der eigenen schöpferischen Momente. Eine neue Sicht auf das berufliche wie auf das private Leben wird möglich.

Ziel

Die Teilnehmer(innen) erwerben die Qualifikation der Intervention mittels schreibtherapeutischer Verfahren sowie die Fähigkeit zu deren Lehre und Vermittlung.

Aus dem Inhalt

Grundlagen der Poesietherapie
Schreiben - die Sprachlosigkeit überwinden
Sprache als Medium des Ausdrucks
Emotionale und kognitive Aspekte des Schreibens
Schreiben als Zugang zu verborgenen Gefühlen

Therapeutische Wirkkraft des Schreibens
Schreibtherapie als Selbstanalyse und biografische Archäologie
Biografiearbeit und Lebensskript
Schreibblockaden
Expressives Schreiben
Kreatives Schreiben
Collagearbeit
Therapeutisches Schreiben mit Kindern
Schreibgruppen und Schreibwerkstätten



Selbstverständnis und Haltung des Schreibtherapeuten
Praxis- und Selbsterfahrung
Interventionsmöglichkeiten und Erfahrungen aus der Praxis
Rechtliche Aspekte / Gesetzliche Grundlagen
Individuelles Einzelcoaching

Aus dem Methodenteil

In der Ausbildung wird durch Vortrag, Gruppenarbeit und Selbsterfahrung eine Wissensbasis zu schreibtherapeutischen Verfahren geschaffen. Es werden ausgesuchte und auf die Teilnehmenden abgestimmte Schreibanleitungen gegeben und durch verschiedenste Methoden geführt, die das Schreiben in Gang bringen. Die Teilnehmer(innen) lernen mit der Sprache frei und spielerisch umzugehen und werden sich in ihren Geschichten und Gedichten unverhofft selbst begegnen. Die unterschiedlichen Methoden werden geübt. Die Erfahrungen werden reflektiert, analysiert und auf ihre therapeutische Relevanz hin geprüft. Witz, Esprit und tiefster Ernst gehen in den Wochenendsitzungen Hand in Hand. Leitung: Schreibtherapeutin und promovierte Literaturwissenschaftlerin.